

«Auch Frauen können Karriere machen»

FACHKRÄFTEMANGEL DER BAUBRANCHE FEHLT ES AN NACHWUCHSTALENTEN, AUCH FRAUEN UND QUEREINSTEIGER SIND GESUCHT



Digitalisierung und Mechanisierung haben die körperliche Arbeit auf dem Bau reduziert. Dadurch könnten auch Frauen Karriere in der Baubranche machen, ist Thomas Stocker, Geschäftsführer des Bildungszentrums Bau des Campus Sursee, überzeugt. FOTOS ZVG

Die Bautätigkeit in der Region Sempachersee geht ungebremst weiter. Doch die Branche sieht sich vor einer grossen Herausforderung: Es fehlt künftig an Nachwuchs.

«Aktuell gibt es in der Region Sursee noch genügend Fachkräfte, um den enormen Bedarf nach Bauarbeitern abzudecken», sagt Thomas Stocker, Geschäftsführer Bildungszentrum Bau des Campus Sursee. «Mit Blick in die Zukunft ist aber zu erkennen, dass der Fachkräftemangel zwangsläufig zum Problem wird.» Bereits jetzt sei auf den Baustellen eine Überalterung feststellen. Zu wenige junge Leute stiegen heute in die Baubranche ein, um Nachwuchstalente müsse gekämpft werden.

Thomas Stocker kann sich den Rückgang der Lehrlingszahlen im Bauhauptgewerbe nur Ansatzweise erklären. «Vielleicht liegt es daran, dass der Beruf für viele junge Leute zu wenig attraktiv ist.» In den Kaderausbildungen seien die Zahlen seit mehreren Jahren konstant. «Das ist aber nur eine Frage der Zeit: Wenn nicht genug Leute von unten nachkommen, werden sie oben irgendwann fehlen.» Zu einem grossen Problem werde dies vor allem dann, wenn es auf Stufe der Bauführer und Baumeister einen Mangel gebe.

Im Gegenzug stellt Stocker bei der Anzahl Frauen im Baugewerbe einen leichten Anstieg fest. «Natürlich, auch Frauen können Berufskarriere in der Baubranche machen. Dank der Digitalisierung und Mechanisierung ist die

körperliche Anstrengung nicht mehr dieselbe wie noch vor 20 Jahren.»

Gesucht: Quereinsteiger

Laut Thomas Stocker nehme der Baumeisterverband derzeit grosse Anstrengungen auf sich, um Ausbildungs- und Berufsangebote für den Nachwuchs attraktiver zu gestalten. Mit dem Masterplan «SBV-Berufsbildung 2030», der im Januar 2019 startete, möchte der Schweizerische Baumeisterverband die gesamte Berufsbildung des Bauhauptgewerbes überarbeiten und modernisieren. Das Ziel: genügend und gut ausgebildete Fachkräfte auf allen Funktionsstufen zu schaffen.

«Der Campus Sursee als schweizweit führendes Bildungszentrum für Bau unterstützt diverse Berufskampagnen, um der Öffentlichkeit die Berufe in der

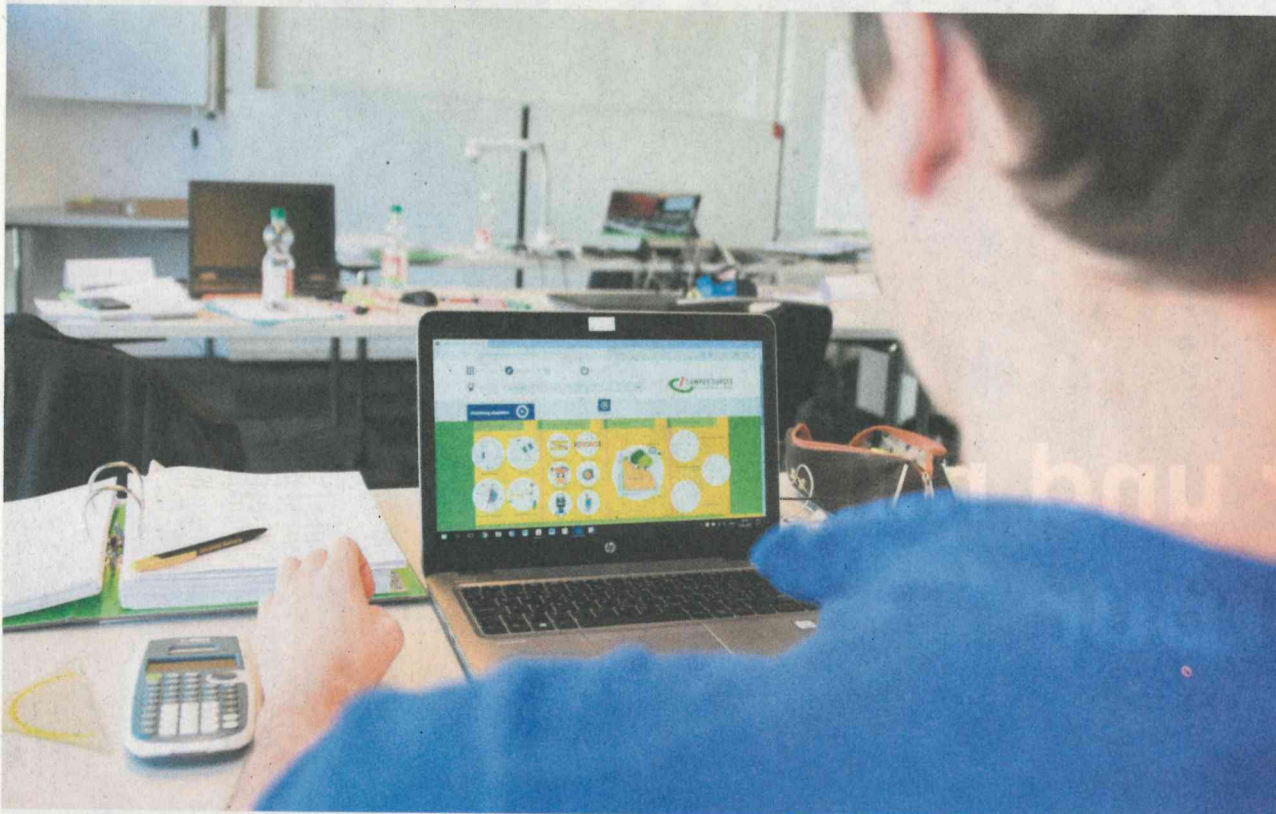
Baubranche schmackhaft zu machen. Ausserdem versuchen wir, die Aus- und Weiterbildungsmodelle attraktiver zu gestalten, indem wir neue Lernformen wie etwa 'Blended Learning' unterstützen», erklärt Stocker. Mit diesem Ansatz mache der Baumeisterverband laut Stocker sehr gute Erfahrungen. Dabei können die Aus- und Weiterzubildenden ihr eigenes Lerntempo bestimmen, sich auf interaktiven Plattformen austauschen und von einer Kombination verschiedener effizienter Lernmethoden profitieren. «Um weitere Fachkräfte zu gewinnen, muss die Baubranche unbedingt auch Modelle entwickeln, um berufliche Quereinsteiger rekrutieren zu können.»

Rasch Verantwortung übernehmen

Thomas Stocker unterstreicht, dass es

viele Gründe für einen Einstieg in die Baubranche gebe. «Zum einen stehen einem nach Vollendung der Lehre als Maurer oder Verkehrswegbauer viele attraktive Weiterbildungsmöglichkeiten offen, durch die man relativ schnell in eine Kaderfunktion einsteigen und Verantwortung übernehmen kann.» So bietet der Baumeisterverband im Campus Sursee rund 250 verschiedene Weiterbildungen in vielen Bereichen an. Andererseits würden auch die guten Verdienstmöglichkeiten für eine Karriere in der Baubranche sprechen, so Stocker.

Was Stocker persönlich an dem Beruf schätzt: Jeden Abend das zu sehen, was man erstellt hat. «Als Bauarbeiter kann man auch später in seiner Berufskarriere auf diese sichtbaren Projekte zurückschauen.» SARAH AMREIN



Mit neuen Lernformen wie «Blended Learning» hat der Baumeisterverband gute Erfahrungen gemacht.



Es braucht neue Modelle, um auch Quereinsteiger für den Bau rekrutieren zu können.